

## **BEIRAT HEMELINGEN**

Niederschrift über die öffentliche Beiratssitzung

Sitzungstag:  
20.06.2013

Sitzungsbeginn:  
19:00 Uhr

Sitzungsende:  
22:30 Uhr

Sitzungsort:  
Bürgerhaus Hemelingen  
Großer Saal (hinten)

---

### Anwesend waren:

#### Vom Ortsamt:

Herr Ullrich Höft  
Frau Angela Cau

Vorsitzender  
f. d. Protokoll

#### Vom Beirat:

Herr Gerhard Arndt  
Herr Ralf Bohr  
Frau Gabriele Bredow  
Frau Sylvia Faust  
Frau Hannelore Freudenthal  
Frau Heike Germann  
Herr Andreas Hipp  
Herr Heinz Hoffhenke

Herr Kai Hofmann  
Herr Hans-Peter Hölscher  
Herr Kai Kaufmann  
Frau Christa Komar  
Herr Marco Lübke  
Frau Christa Nalazek  
Frau Anke Ritter  
Herr Wilhelm Suhr

### Tagesordnung

**TOP 1: Niederschrift vom 16.04.2013**

**TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten**

**TOP 3: Pläne zur befristeten Errichtung eines Übergangwohnheims  
zur Unterbringung von AsylbewerberInnen und Flüchtlingen**

**Eingeladen: Herr Staatsrat Horst Frehe, Herr Heiko Hergert Senatorin für  
Soziales,  
Kinder, Jugend und Frauen**

**TOP 4: SPNV Planungen für Haltepunkte in Hemelingen, Baupläne,  
Fahrpläne, Verbindungen**

**Eingeladen: Herr Christian Weiss Ref. 52 SUBV**

**TOP 5: Baupläne für ein Gemeindezentrum der ev. Kirche Hemelingen**

**Eingeladen: Herr Dipl.-Ing. Valentin Schmitz BEK**

**TOP 6: Globalmittel**

**TOP 7: Verschiedenes**

### **TOP 1: Niederschrift vom 16.04.2013**

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

### **TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten**

In Hemelingen, Arbergen und Mahndorf gibt es drei sanierungsbedürftige Heerstraßenabschnitte. Herr Mandt möchte wissen, ob in Kürze Sanierungsarbeiten zu erwarten sind, da nach seiner Ansicht die betreffenden Straßen Schäden an den PKWs begünstigen können. Herr Höft erläutert, dass eine Komplettsanierung nicht durchgeführt wird. In der Mahndorfer Heerstraße wird ab dem Eisenbahntunnel eine Strecke von ca. 400 m saniert. Dies wird allerdings erst dann durchgeführt, sobald die Bauarbeiten an der Einmündung der Straße Zum Mahndorfer Bahnhof abgeschlossen werden. Weitere Sanierungspläne gibt es in diesem Jahr nicht.

Herr Rudolf möchte wissen, ob an der A1 wegen des Themas Lärmschutz durch Tempobegrenzung eine Zählung stattgefunden hat und Ergebnisse der Zählungen vorliegen. Herr Höft weist daraufhin, dass es hierzu eine Deputationsvorlage von April gibt, die in der Deputation in Mai behandelt worden ist. Der Beirat hat daraufhin eine Stellung dazu abgegeben und den Vertreter des Ressorts zur Beiratssitzung am 08.08.2013 eingeladen, um diese Deputationsvorlage zu erläutern und die Ergebnisse von den Messungen bzw. Zählungen vorzutragen und gemeinsam mit dem Beirat zu diskutieren.

Ein Anwohner der Harmsstraße möchte wissen, wie der Stand zum Thema Giftmülllager in Hemelingen ist. Nach Auskunft der zuständigen Behörde sind die vorliegenden Anträge noch unvollständig. Die angeforderten Unterlagen sind bis dato noch nicht nachgereicht worden. Aus diesem Grund wurden keine weiteren Entscheidungen getroffen. Sobald Ergebnisse vorliegen sollten, wird dies bekannt gegeben und mit Ressortvertretern öffentlich erörtert.

Herr Syga merkt an, dass die Parkmöglichkeiten beim Jugendhaus Hemelingen unzureichend und nicht direkt erkennbar sind. Der Beirat wird sich im Bauausschuss damit beschäftigen. Es wird darauf hingewiesen, dass es öffentliche Parkplätze bei der Bezirkssportanlage gibt.

Herr Kocas vom Haus für unsere Freundschaft e. V. informiert darüber, dass es ein Gespräch mit Vertretern der Schule 21 gegeben habe und man sich darauf verständigt habe die Einrichtung eines Mädchenraumes zu befürworten. Das Ortsamt wird gebeten ein Gespräch der Beteiligten mit Immobilien Bremen und der WIN-Koordinatorin zu vermitteln um das Projekt weiter voranzubringen.

Frau Otten merkt an, dass es sinnvoll sei ein Messgerät in der Nähe des Übergangs Christernstraße zur Schule Glockenstraße aufzustellen, da sie in letzter Zeit beobachtet hat, dass viele Autofahrer bei Rot durchfahren und dabei Kinder beinahe von Autos erfasst werden. Da in Kürze ein zweites Messgerät für Hemelingen zur Verfügung stehen wird, kann demnächst eines dort aufgestellt werden.

Herr Taake bietet an im Tamra-Hemelingen-Park mehrere gespendete Apfelbäume zu pflanzen. Der Vorsitzende regt an sich hierüber mit Herrn Knode von SUBV als Projektverantwortlicher zu verständigen.

**TOP 3: Pläne zur befristeten Errichtung eines Übergangwohnheims zur Unterbringung von AsylbewerberInnen und Flüchtlingen**  
**Eingeladen: Herr Staatsrat Horst Frehe, Herr Heiko Hergert Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen**

Staatsrat Frehe berichtet, dass aufgrund einer steigenden Anzahl von Asylbewerbern und Flüchtlingen weitere Unterbringungsmöglichkeiten geschaffen werden müssen. Es sind jetzt mehrere Standorte im Gespräch. Mit den Beiräten wird deshalb auch in Kürze gesprochen. In Hemelingen wurde ein Standort an der Arberger Heerstraße gefunden, welcher die Errichtung eines Übergangwohnheims ermöglicht. Für die Dauer von drei bis fünf Jahren sollen Mobilbauten für ca. 120 Flüchtlinge errichtet werden. Es soll auch für Betreuung vor Ort, Sprachkurse und Unterbringung in KITA und Schule geben in Kooperation mit den örtlichen Trägern und dem Bildungsressort. Herr Frehe bittet den Beirat sich mit dieser Überlegung auseinanderzusetzen und die Einrichtung zu unterstützen.

Herr Hergert erläutert anhand der Präsentation (Anlage) weitergehend, dass für ca 600 Personen von den 900 2013 erwarteten Flüchtlingen zusätzliche Übergangwohnheimplätze geschaffen werden müssen. Standorte mit kurzfristig nutzbaren städtischen Flächen sind zur Zeit dafür Obervieland, Vegesack, Gröpelingen (Lichthaus) und Hemelingen Arberger Heerstraße. Es soll Platz für 100 – 120 Personen geschaffen werden in 2- oder 4-Bett-Modulen mit Sanitär- und Kücheneinrichtung, zusätzlich wird es Gemeinschaftsräume und Räume für das sozialpädagogische Personal der betreuenden Träger wie AWO oder ASB geben. Wenn kurzfristig KITA-Plätze nicht zur Verfügung stehen sollen zunächst sozialpädagogische Spielkreise eingerichtet werden. Die Schulen sollen nach Aussage des Bildungsressorts in der Lage sein zusätzliche Schüler aufzunehmen, wobei der Prozess sicher eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen wird. Für die Übergangszeit wird u.a. das Haus für unsere Freundschaft als Kooperationspartner mit Kinderbetreuung, Hausaufgabenhilfe und Sprachkursen einspringen.

Frau Bredow erläutert, dass der Beirat sich bereits Gedanken gemacht hat und die Flüchtlingen und Asylbewerber unterstützen möchte sowie dafür sorgen möchte, dass sie sich in Hemelingen wohlfühlen.

Frau Komar befürwortet ebenfalls die Aufnahme und Unterbringung der Flüchtlinge in Hemelingen. Sie hat sich über das Asylantenheim in der Ludwig-Quidde-Straße informiert und in Erfahrung gebracht, dass dort regelmäßige Termine mit dem Gesundheitsamt stattfinden und möchte wissen, ob für das Übergangwohnheim in Hemelingen ebenfalls eine ärztliche Versorgung durchgeführt wird. Staatsrat Frehe erläutert, dass ein ärztliche Versorgung vorgesehen und angeboten wird.

Frau Komar weist darauf hin, dass in den Schulen die Klassenfrequenzen weitgehend ausgeschöpft werden, sodass ihr nicht klar ist wie die Bildungsbehörde zu der optimistischen Aussage kommt. Herr Hergert weist darauf hin, dass es noch unklar ist wie viele Kinder in welchen Altersstufen hier ankommen werden. Wenn man von 25% Kinderanteil ausgeht heisst das 30 Kinder aller Altersstufen. Dann kommen vielleicht 5-7 Grundschüler, die in Hemelingen auf bis zu vier Schulen verteilt werden können. Deshalb rechnet die Bildungsbehörde nicht damit, dass die Kapazitäten der Klassen überlastet werden.

Auch die Anzahl der Quadratmeter pro Bewohner interessiert Frau Komar. Herr Hergert berichtet, dass pro Bewohner 10 qm einschl. Gemeinschaftsraum kalkuliert werden.

Herr Bohr betont, dass Deutschland ein Demokratischer Rechtsstaat ist und es somit auch dazu gehört, dass Menschen in Not geholfen wird und diese einen Rechtsanspruch haben, einen Antrag auf Asyl zu stellen. Infolge dessen müsse man Plätze zur Verfügung stellen. Er unterstützt ebenso die Umsetzung des Übergangwohnheimes, weist aber darauf hin, dass die Flüchtlinge in allen Sachlagen frühzeitig unterstützt werden müssen. Es muss in den betroffenen Einrichtungen für eine der Problemlage angemessene Personalausstattung gesorgt werden.

Herr Hölscher befürwortet ebenfalls die Unterbringung der Flüchtlinge in Hemelingen. Jedoch stimmt er nicht der Aussage zu, dass es in den Schulen problemlos sein wird. Es besteht ein erhöhter Förderbedarf und dies würde sehr wohl die Ausstattung der Schulen sprengen. Er ist ebenfalls der Auffassung, dass es einen richtigen Sprachkurs für alle Flüchtlinge geben muss. Herr Frehe erklärt, dass mit der Bildungsbehörde abgesprochen wurde, Vorschulklassen extra zur Förderung + Integration der Flüchtlingskinder zu eröffnen. So wird auch bei den jüngeren Kindern vorgegangen. Der KITA werden sozialpädagogische Spielkreise vorgeschaltet.

Herr Lübke findet es ebenfalls richtig, die Flüchtlinge aufzunehmen. Er weist daraufhin, dass es wichtig ist, dass die Unterbringung der Personen ordentlich durchgeführt wird und dass der Beirat in regelmäßigen Abständen über das gesamte Geschehen rund um das Übergangwohnheim informiert wird.

Herr Arndt fragt, ob es ein festes Konzept gibt, welches dem Beirat vorgelegt werden könnte. Ebenso fordert er einen Runden Tisch, damit rechtzeitig entstehende Probleme gelöst werden können und ein regelmäßiger Kommunikationsfluss stattfindet.

Herr Hoffhenke möchte gerne wissen, wie man auf das Grundstück an der Arberger Heerstr. gekommen ist und ob es noch weitere potentielle Grundstücke in Bremen gibt, die man für solch ein Vorhaben nutzen könnte. Er fragt auch nach der Stadtteilgerechtigkeit bei der Verteilung der verschiedenen Problemgruppen.

Die Elternvertreterin der Schule Brinkmannstraße weist darauf hin dass die Schule jetzt Lehrer abgeben muss die in wenigen Monaten wieder in der Schule gebraucht werden. Das verursacht übergangsweise erhebliche Reibungen.

Herr Rudolf weist nochmals auf die Stadtteilgerechtigkeit hin. Im naheliegenden WIN-Gebiet gibt es schon heute erhebliche soziale Problemlagen. Nach den Daten des StaLa gibt es deutlich höhere Migrantenzahlen in Hemelingen im Vergleich zu Schwachhausen oder Borgfeld oder Oberneuland. Dies wird durch die Asylbewerber weiter verschärft.

Staatsrat Frehe erläutert, dass für ihn die Flüchtlinge keine Belastung im sozialen Sinne sind. Für die Standortvorschläge sind alle freien Immobilien Bremens angeguckt worden und geprüft worden, wo die Flüchtlinge untergebracht werden können. Es wurde an der Arberger Heerstr. ein Grundstück gefunden, welches groß genug ist, um Mobilbauten zu errichten und es ermögliche angemessene Verhältnisse für die Anwohner herzustellen. Er verweist darauf, dass sich kein Stadtteil aus der

Verantwortung ziehen wird, jedoch muss man beachten, dass z.B. in Schwachhausen die Grundstückspreise höher und Grundstücke rarer sind.

Frau Agather-Rössler weist für die Wilhelm-Olbers-Schule darauf hin, dass die Schule zur Zeit absolut voll ist und unter großer Raumnot leidet, sodass selbst die Einrichtung von Vorklassen ein Problem darstellt.

Herr Bohr fordert, dass die Gebietsabgrenzung und das Budget des WIN-Gebietes aufgrund des Übergangwohnheimes ausgeweitet und erhöht werden müsse, damit in dieser Angelegenheit weitere finanzielle Unterstützung möglich sein wird. Er weist auch auf das Thema Lärm hin, da gerade in der Zone mit besonders viel Lärm zu rechnen ist. Er erläutert, dass bei den Mobilbauten besonders auf Lärmschutz geachtet werden muss.

Beiratssprecherin Gabriele Bredow erläutert den nachfolgenden Beschlussvorschlag mit der Ergänzung um die medizinische Versorgung und Oberschule Sebaldsbrück.

### **Errichtung von Modulbauten zur Unterbringung von AsylbewerberInnen und Flüchtlingen auf einem Grundstück an der Hemelinger / Arberger Heerstraße**

Die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen beabsichtigt, wegen der hohen Zugangszahlen von AsylantragstellerInnen und Flüchtlingen, die kurzfristige Errichtung von Unterbringungseinrichtungen in der Stadtgemeinde Bremen. Einer dieser Standorte soll eingerichtet werden, auf dem heute als Sportwartungsfläche ausgewiesenen Bereich neben der Bezirkssportanlage an der Hemelinger / Arberger Heerstraße. Es sollen dort für drei bis fünf Jahre bis zu 120 Menschen untergebracht werden.

Der Beirat Hemelingen beschließt dazu:

1. Der Beirat Hemelingen stimmt der Errichtung für die geplante Dauer von 3-5 Jahren zu und sagt der Einrichtung seine weitere Unterstützung zu.
2. Das Gelände soll dem Sport grundsätzlich weiter erhalten bleiben. Nach Ablauf der befristeten Nutzung von 3-5 Jahren soll das Gelände wieder dem Sport zur Verfügung stehen.
3. Der Beirat fordert die zuständigen Behörden auf, dafür zu sorgen, dass
  - a. qualifiziertes und bedarfsgerechtes Betreuungspersonal in ausreichender Anzahl rund um die Uhr zur Verfügung steht. (Als Ansprechpartner für die Bewohner aber auch nach außen, z.B. für Nachbarn)
  - b. für eine intensive Betreuung der Kinder und Jugendlichen bedarfsgerecht qualifiziertes Personal in den umliegenden KITA's und Grundschulen, in der Wilhelm-Olbers-Oberschule und OS Sebaldsbrück und im Kinder- und Jugendhaus Hemelingen zur Verfügung steht.
  - c. Die medizinische Versorgung sichergestellt wird.
  - d. Qualifizierte und bedarfsgerechte Deutschkurse für die erwachsenen AsylbewerberInnen und Flüchtlinge eingerichtet werden.

4. Bei der Belegung der Modulbauten ist eine Mischung von Familien und Alleinstehenden herbei zu führen und sind die soziokulturellen Unterschiede der Bewohner zu berücksichtigen. Die zuständigen Behörden mögen prüfen, ob es während der Unterbringungszeit frei werdende, adäquatere Unterbringungsmöglichkeiten gibt.
5. Der Beirat Hemelingen fordert die Aufstockung und Ausweitung des Programms „Wohnen in Nachbarschaft“ über die Grenze des Ortsteils Hemelingen hinaus, bis zu den geplanten Modulbauten an der Arberger Heerstraße.
6. Der Beirat Hemelingen fordert einen aktiven Lärmschutz für die Modulbauten, der sich an den Auslöseschwellwerten der zurzeit laufenden Lärmaktionsplanung von 65 dB tagsüber und 55 dB nachts orientiert.
7. Der Beirat Hemelingen fordert die Einrichtung eines runden Tisches unter Leitung der zuständigen Behörde. Der runde Tisch soll schon im Vorfeld die Kommunikation und das Miteinander aller Beteiligten einschließlich der Nachbarn fördern. Der Beirat Hemelingen ist bereit, an diesem runden Tisch mitzuarbeiten.

Eine Liste der Kooperationspartner wird noch nicht erstellt aber zum runden Tisch wird auch wesentlich das Haus für unsere Freundschaft eingeladen.

Der Beirat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

#### **TOP 4: SPNV Planungen für Haltepunkte in Hemelingen, Baupläne, Fahrpläne, Verbindungen**

##### **Eingeladen: Herr Christian Weiss Ref. 52 SUBV**

Christian Weiss berichtet anhand der beigefügten Anlagen zunächst von den geplanten Neuerungen bei den drei Bahnhöfen im Stadtteil Hemelingen. Derzeit wird der Mahndorfer Bahnhof zum Nahverkehrsknoten ausgebaut. Der Haltepunkt Hemelingen-Süd an der Marschstraße ist wegen zu umfangreicher Umbaunotwendigkeiten bei den Bahnanlagen verworfen worden.

Für den Bahnhof Hemelingen liegen nun zwei Sanierungsplanvarianten vor. Die erste Variante ähnelt sehr der heutigen Lage, nur etwas nach Norden gerückt. Es soll wegen der fehlenden Möglichkeit des Fahrstuhleinbaus eine 50 m lange Rampe für alle Fahrgäste erbaut werden.

Bei der zweiten Variante wird der Bahnhof nach Süden verrückt bis an den Trog der Hannoverschen Straße. Über Hemelinger Rampe und Ringstraße ist eine barrierefreie Erschließung des Bahnhofs gewährleistet.

Die zweite Variante wird favorisiert, weist auch die beste Gebietsabdeckung und ist laut der Deutschen Bahn realisierbar. Sie macht Probleme wegen der Nutzung des Güterzugüberholgleises als Bahnsteiggleis.

An der Planung des neuen Haltepunktes Föhrenstraße wird grundsätzlich festgehalten. Mit der Stadtplanung muss eine verbesserte städtebauliche Lösung gefunden werden. Eine Realisierung ist aber erst nach 2017 wahrscheinlich.

Herr Bohr befindet die Variante B für den Bahnhof Hemelingen auch als am sinnvollsten. Das ganze müsste bei der Bauausschusssitzung genauer erörtert werden. Nach der Depuvorlage sollten die 5 ausstehenden Bahnhöfe bis Ende des Jahres

ausgehandelt sein. Dies scheint nicht mehr gegeben. Er möchte gerne wissen, wie der zeitliche Ablauf nun aussehen soll.

Herr Weiss berichtet, dass aufgrund der personellen Ressourcen dies leider nicht genau abgeschätzt werden kann und somit keine genaueren Angaben machen könne. Eine Forderung des Beirates in dieser Richtung könnte hier hilfreich sein.

Herr Dennhardt erläutert, dass er sich einen barrierefreien belebten Bahnhof vorstellt mit guten Verknüpfungen. Dies ist beim jetzigen nicht gegeben und er sieht dies aber auch bei der Variante B nicht. Außerdem sieht er ein Problem mit der Unterführung im Zuge der Westerholzstraße wenn der Bahnhof verlegt wird.

Herr Lübke tendiert auch zu Variante B. Findet es ebenso wichtig, dass der Umbau schnellst möglich in die Wege geleitet wird

Im Bahnhof Sebaldsbrück steht noch kein NWB-Automat, sodass BOB-Karten nicht eingesetzt werden können. Erst mit dem nächsten Fahrplanwechsel (13./14.12.2013) ist die DB dazu verpflichtet BOB-fähige Automaten anzubieten. Dazu wird ein NWB Automat von Mahndorf im Tausch gegen einen DB-Automaten hierhin verlegt.

Herr Weiss erläutert dann die anstehenden Änderungen im Fahrplan im Bremer Osten. Es gibt zwei Linien im Nahverkehr Bremen – Hannover; die Regional S-Bahn 1 (RS1), die die Naherschließung machen soll mit 27 Fahrten von Verden und künftig 28 Fahrten nach Verden. Als weiteres Produkt gibt es den Regional Express (RE), welcher sich als einer der beliebtesten und schnellsten Zügen erweist. Zum Jahreswechsel wird der Vertrag mit der DB aktualisiert. Die Züge werden modernisiert und verlängert. Zum Ende des Jahres werden zwei weitere Fahrten von Bremen – Hannover bzw. Hannover – Bremen jeweils mit einer Zugfahrt morgens und einer Zugfahrt nachts ergänzt sodass der RE dann 21 mal zwischen Bremen HBF und Hannover HBF pendelt. Niedersachsen hat zunächst gefordert, dass Achim die letzte Station vor Bremen HBF sein soll. Bremen hat aber Niedersachsen verdeutlicht, dass innerhalb Bremen-Ost ein Halt vor Bremen HBF benötigt wird. Bremen favorisiert den BF Mahndorf als neue Drehscheibe zwischen Bahn – Straßenbahn – Bus und Individualverkehr. Die RS1 wird dann 27 mal Richtung Hauptbahnhof abfahren und 28 mal Richtung Verden. Zusätzlich gibt es dann 21 RE in beiden Richtungen. Es entfallen dann die meisten RE-Halte in Sebaldsbrück ohne das die Lücken durch RS1 Züge geschlossen wird. Am Bahnhof Hemelingen werden nur noch die RE-Halte um 15:10 und 16:10 aufrecht erhalten. Auch hier wird die Lücke vorläufig nicht durch RS2 geschlossen.

Herr Weiss erläutert dass es ab Sebaldsbrück aufgrund des dichterem Alternativ BSAG-Netzes einige Zugverbindungen weniger geben kann. Seitens des Beirats wird hinzugefügt, dass auch das BSAG Netz in Sebaldsbrück ausgedünnt wird.

Frau Bredow bedauert es, dass Niedersachsens Wünschen mehr nachgegangen werden, obwohl es sich hierbei um Bremer Gebiete handelt und hierbei eigentlich Bremer Wünsche dargestellt werden sollte.

Herr Bohr unterstützt die Straßenbahnanbindungen und Zugverbindungen in Mahndorf, jedoch sieht er keinen Grund, dass in Sebaldsbrück dadurch welche wegfallen sollen. Er erläutert, dass alleine in Sebaldsbrück, Hemelingen und Hastedt 30.000 Personen leben, während in Mahndorf es ca. 5.000 – 6.000 Personen sind und somit der Bereich

Sebaldsbrück, Hemelingen und Hastedt nicht ausreichend abgedeckt ist. Er findet, dass deshalb keine Verbindungen reduziert werden sollten. Er weist auch darauf hin, dass zeitgleich das BSAG-Netz im Stadtteil nicht ausreichend ausgebaut ist.

Herr Dennhardt empfindet den Wegfall der Zugverbindungen ebenfalls als kontraproduktiv. Die Verbindung HBF-Hemelingen ersetzt eine durchgebaute Straßenbahnanbindung für Hemelingen, Arbergen und Mahndorf und ist dabei auch noch schneller als die Straßenbahn. Die BSAG selbst hat ja kein Konzept wie sie diesen Bereich wirklich besser anbinden kann.

Der Beirat ist mit dem Wegfall von Verkehrsanbindungen in den Bahnhöfen Hemelingen und Sebaldsbrück nicht einverstanden, sieht aber noch weiteren Beratungsbedarf hinsichtlich der zu fordernden Kapazitäten, Qualitäten und des zeitlichen Ablaufs. Aus diesem Grund wird beschlossen, dass der Vorgang an den Bauausschuss zur Erarbeitung einer Stellungnahme weitergeleitet wird.

#### **TOP 5: Baupläne für ein Gemeindezentrum der ev. Kirche Hemelingen Eingeladen: Herr Dipl.-Ing. Valentin Schmitz BEK**

Herr Schmitz berichtet anhand der beigefügten Präsentation, dass die ev. Kirchengemeinde Hemelingen für den Neubau eines Gemeindezentrums und eines Kindergartens der BEK einen Architektenwettbewerb veranstalten will.

Die Objekte an der Christernstr. 6 (Gemeindezentrum) und Christernstr. 41 a (Kindergarten) sind sanierungsbedürftig und teilweise nicht barrierefrei. Es kam der Wunsch auf im Zuge eines Neubaus an der Kirche näher zueinander zu rücken. Zwei mögliche Grundstücke stehen zur Verfügung: Grundstück A ist die öffentliche Grünanlage angrenzend an die Christernstraße. Grundstück B ist das Kirchengrundstück mit den beiden Gemeinde- und Wohnhäusern, welches sich zur Westerholzstraße orientiert.

Das zweite Grundstück wird von Herrn Schmitz favorisiert, da der Bau generationsübergreifend zu nutzen wäre und das Ganze interessanter und attraktiver gestaltet werden könne. Bei der ersten Variante müsste das Grundstück erst erworben werden. Dies würde zu einem Verlust der Grünanlage für Hemelingen führen. Sollte dennoch die erste Variante infrage kommen, müsste dies noch genauer diskutiert werden, um Ausgleichsmöglichkeiten zu erörtern.

Frau Bredow befürwortet das Bauprojekt, jedoch sieht sie den Kauf der Grünfläche kritisch, da dies ein erheblicher Verlust für Hemelingen bedeute. In diesem Fall müsste über Ausgleichsmöglichkeiten gesprochen werden.

Auch Herr Bohr sieht den Kauf der Grünfläche kritisch und erläutert, dass in Hemelingen kaum die Möglichkeit gegeben ist, eine neue Grünfläche aufzubauen. Daher tendiert auch er zu der Variante 2 des Bauvorhabens.

Herr Lübke findet es sehr gut, dass die Kirchengemeinde Hemelingen ein neues Gemeindezentrum in dieser Form umsetzen möchte. Prinzipiell findet er die Variante 1 auch nicht schlecht, es muss für den Fortfall der Grünfläche eine Ausgleichsmaßnahme geben. Die zweite Variante findet er persönlich sinnvoller.



Herr Arndt sieht die Variante 1 ebenfalls sehr kritisch an. Auch ihm sagt die Variante 2 mehr zu.

Frau Komar stimmt auch der Variante 2 zu und möchte wissen, was mit den alten Grundstücken passiert.

Nach Aussage von Herrn Schmitz werden diese veräußert.

Herr Kaufmann empfindet die Lösung 2 ebenfalls als die interessantere kann aber nicht verstehen wieso der Spielplatz nicht öffentlich nutzbar sein soll.

Herr Dennhardt regt an die Grünanlage insgesamt dem Kirchgrundstück zuzuschlagen und dann im Stadtteil einen Ausgleich zu machen da die nach Abzug einer Spielplatzfläche verbleibende Fläche zu klein ist für eine öffentliche Nutzung. Bei der Variante 1 stört ihn die Riegelwirkung des Baukörpers an der Christernstraße. Andererseits sieht er bei Variante 2 das Problem dass in der Westerholzstraße dann Eltern von Grundschulern und Eltern von KITA-Kindern einen erheblichen Verkehr erzeugen.

Der Vorsitzende fasst zusammen, dass die mehrheitliche Tendenz für die Variante B ist allerdings bei beiden Varianten Verkehrsprobleme auftreten werden die in der Folgezeit noch im Bauausschuss erörtert und einer Lösung zugeführt werden müssen. Der Ausgleich muss in jedem Fall für die gesamte Grünfläche geleistet werden.

#### **TOP 6: Globalmittel**

Nach einer Diskussion wird entschieden über alle Anträge einzeln abzustimmen.

Der Antrag Geschichtskreis Sebaldsbrück wird zurückgestellt (8:6:1)

Der Antrag Schulgeschichtliches Museum wird verschoben, weil der Antrag noch bearbeitet werden muss und die Mittel erst Anfang 2014 benötigt werden.

Der Antrag Impuls – Projekt „Bestuhlung für Veranstaltungen“ wird einstimmig genehmigt

Der Antrag ATSV Sebaldsbrück – „Stromanschluss Vereinsheim“ wird einstimmig genehmigt

Der Antrag Schule an der Dudweiler Straße – „Erneuerung Kletterwand“ wird einstimmig genehmigt.

#### **TOP 7: Verschiedenes**

Besuch aus Tamra

Der Beirat hat bereits vor drei Monaten beschlossen, dass der neue Quartierspark „Tamra-Hemelingen Park“ heißen soll. Anhand eines Schildes sollte der Zusammenhang verdeutlicht werden. Die senatorische Behörde sieht sich jedoch nicht in der Lage das Schild rechtzeitig produzieren und aufstellen zu lassen. Sie möchte dies dem Ortsamt überlassen. Hierüber war in der Kürze der Zeit keine Einigkeit herbei zu führen, sodass es nicht zu einer Beschilderung des Tamra-Hemelingen Parks kommen wird.

Am Freitag, dem 21.06.2013 kommen die Gäste aus Tamra. Das Bürgerhaus Hemelingen ist für die Betreuung der Besucher verantwortlich und hat ein zweiwöchiges Programm zusammengestellt. Es sind Empfänge im Rathaus und

Ortsamt Hemelingen geplant sowie Ausflüge nach Berlin und in den Harz. Es würde begrüsst wenn der Beirat sich an mehreren Veranstaltungen beteiligt.

Gez. Höft  
Vorsitzender

Gez. Bredow  
Beiratssprecherin

Gez. Cau  
f.d. Protokoll

Liste der in Protokollen gebräuchlichen Abkürzungen:

AGÖV	Arbeitsgemeinschaft öffentlicher Personennahverkehr
ADFC	Allgemeiner Deutscher Fahrradclub
ASV	Amt für Straßen und Verkehr
BILL	Bürgerinitiative für lückenlosen Lärmschutz
BSAG	Bremer Straßenbahn AG
BVM	Bundesverkehrsministerium
DB	Deutsche Bahn
FA	Fachausschuss
FLK	Fluglärmkommission
FNP	Flächennutzungsplan
GIRL	Geruchsimmissions-Richtlinie
IB	Immobilien Bremen
KITA	Kindertagesstätte
KOA	Koordinierung und Finanzen
KOB	Kontaktbereichspolizist
NABU	Naturschutzbund Deutschland
SfWAH	Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
SUBV	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
UB	Umweltbetrieb Bremen
ÖPNV	Öffentlicher Personen Nahverkehr
VEP	Vorhaben- und Erschließungsplan

Die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen

## **Unterbringung von AsylbewerberInnen und Flüchtlingen in der Stadtgemeinde Bremen**

Geplante Errichtung von Mobilbauten  
auf dem Grundstück Arberger Heerstraße  
als Übergangswohneinrichtung für Zuwanderer



Unterbringung von AsylbewerberInnen und Flüchtlingen  
in der Stadtgemeinde Bremen

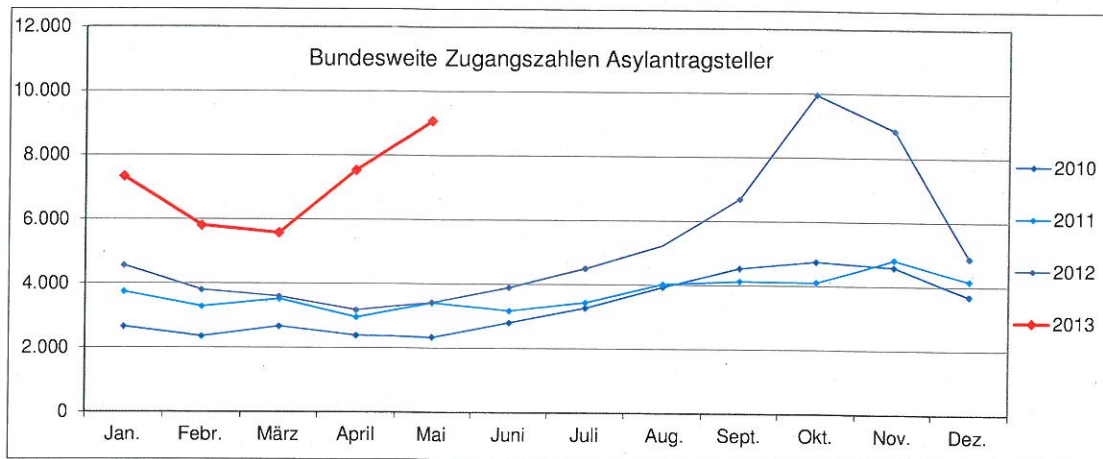
- Die Zahl der AsylantragstellerInnen hat sich in den letzten 12 Monaten stark erhöht.
- Von Januar bis Mai 2013 hat sich die Zahl im Vergleich zum Vorjahreszeitraum fast verdoppelt.
- 2013 werden ca. 90.000 bis 100.000 Personen bundesweit erwartet.
- Das bedeutet für Bremen ca. 900 Zugänge im Vorjahr waren es rund 600 Zugänge

## Unterbringung von AsylbewerberInnen und Flüchtlingen in der Stadtgemeinde Bremen

### Bundesweite Zugangszahlen Asylantragsteller 2010 - 2013

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
2010	2.659	2.361	2.673	2.393	2.343	2.800	3.268	3.936	4.535	4.755	4.599	3.699	41.332
2011	3.748	3.290	3.527	2.959	3.421	3.174	3.439	4.027	4.132	4.106	4.825	4.174	45.741
2012	4.564	3.804	3.602	3.181	3.425	3.901	4.498	5.239	6.691	9.950	8.849	4.880	64.539
2013	7.332	5.806	5.579	7.541	9.078								35.336

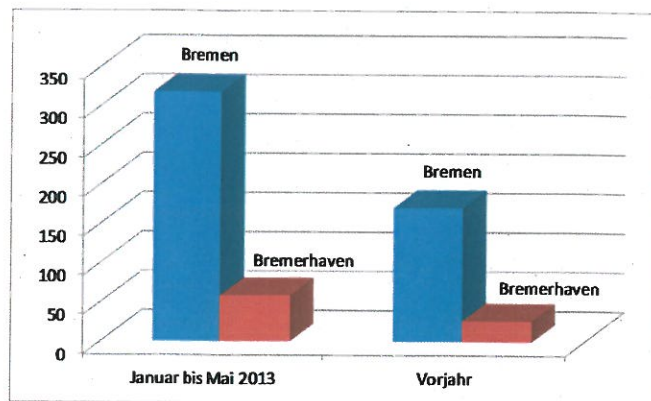
Quelle: Zahlen des BMI/BAMF \* Steigerung in % zum Monat des Vorjahres



20.06.2013

## Unterbringung von AsylbewerberInnen und Flüchtlingen in der Stadtgemeinde Bremen

Das Land Bremen muss 0,95 % der Zuwanderer aufnehmen, davon werden 20% nach Bremerhaven verteilt. In 2013 waren dies bis einschließlich Mai 318 Personen, im Vorjahreszeitraum 171 Personen.



20.06.2013



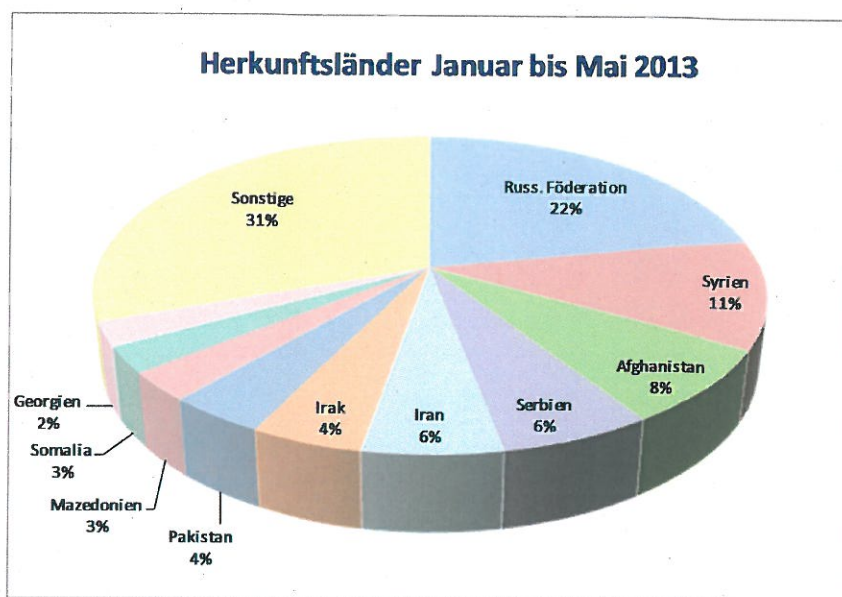
Unterbringung von AsylbewerberInnen und Flüchtlingen  
in der Stadtgemeinde Bremen

■ **Hauptherkunftsländer sind:**

- Russische Föderation
- Syrien
- Afghanistan
- Irak
- Iran
- Pakistan

20.06.2013

## Unterbringung von AsylbewerberInnen und Flüchtlingen in der Stadtgemeinde Bremen



20.06.2013





Unterbringung von AsylbewerberInnen und Flüchtlingen  
in der Stadtgemeinde Bremen

- Mit diesen Zugangszahlen stößt Bremen, wie auch viele andere Bundesländer an seine Aufnahmegrenzen.
- Die vorhandenen Einrichtungen haben eine Auslastung von nahezu 100%.



Unterbringung von AsylbewerberInnen und Flüchtlingen  
in der Stadtgemeinde Bremen

- Ziel bremischer Politik ist es, AsylbewerberInnen und Flüchtlingen möglichst kurzfristig den Bezug eigenen Wohnraums zu ermöglichen.
- Hierfür sind im Frühjahr auch die erforderlichen Weichen durch den Senat gestellt.



Unterbringung von AsylbewerberInnen und Flüchtlingen  
in der Stadtgemeinde Bremen

- Aufgrund der hohen Zugangszahlen und dem knappen Wohnungsmarkt in Bremen, reichen diese Weichenstellungen jedoch nicht aus und es müssen neue Übergangswohnheime errichtet werden.

20.06.2013



Unterbringung von AsylbewerberInnen und Flüchtlingen  
in der Stadtgemeinde Bremen

Um der Unterbringungsverpflichtung  
nachzukommen, konnten bisher  
zusätzliche Plätze geschaffen durch:

- Kapazitätserhöhungen der bestehenden  
Übergangwohnheime
- Schaffung neuer Einrichtungen
- Nutzung von stadteigenen Häusern
- Anmietung von Wohnungen

20.06.2013



Unterbringung von AsylbewerberInnen und Flüchtlingen  
in der Stadtgemeinde Bremen

### Die bestehenden Übergangswohnheime :

■Mitte / Ostertor	55 Plätze
■Schwachhausen	52 Plätze
■Obervieland / Habenhausen	200 Plätze
■Huchting	180 Plätze
■Hemelingen / Hastedt	240 Plätze
■Veogesack	60 Plätze



Unterbringung von AsylbewerberInnen und Flüchtlingen  
in der Stadtgemeinde Bremen

Weiterhin sind AsylbewerberInnen und Flüchtlinge  
in Kampa-Wohnanlagen an den Standorten  
untergebracht:

■ Schwachhausen	57 Plätze
■ Oberneuland	33 Plätze
■ Hemelingen	24 Plätze

20.06.2013



Unterbringung von AsylbewerberInnen und Flüchtlingen  
in der Stadtgemeinde Bremen

Die bisherigen Maßnahmen reichen nicht mehr aus, um die Unterbringung sicherzustellen.

Deshalb müssen Alternativen für kurzfristige Lösungen gesucht und geprüft werden.

20.06.2013



Unterbringung von AsylbewerberInnen und Flüchtlingen  
in der Stadtgemeinde Bremen

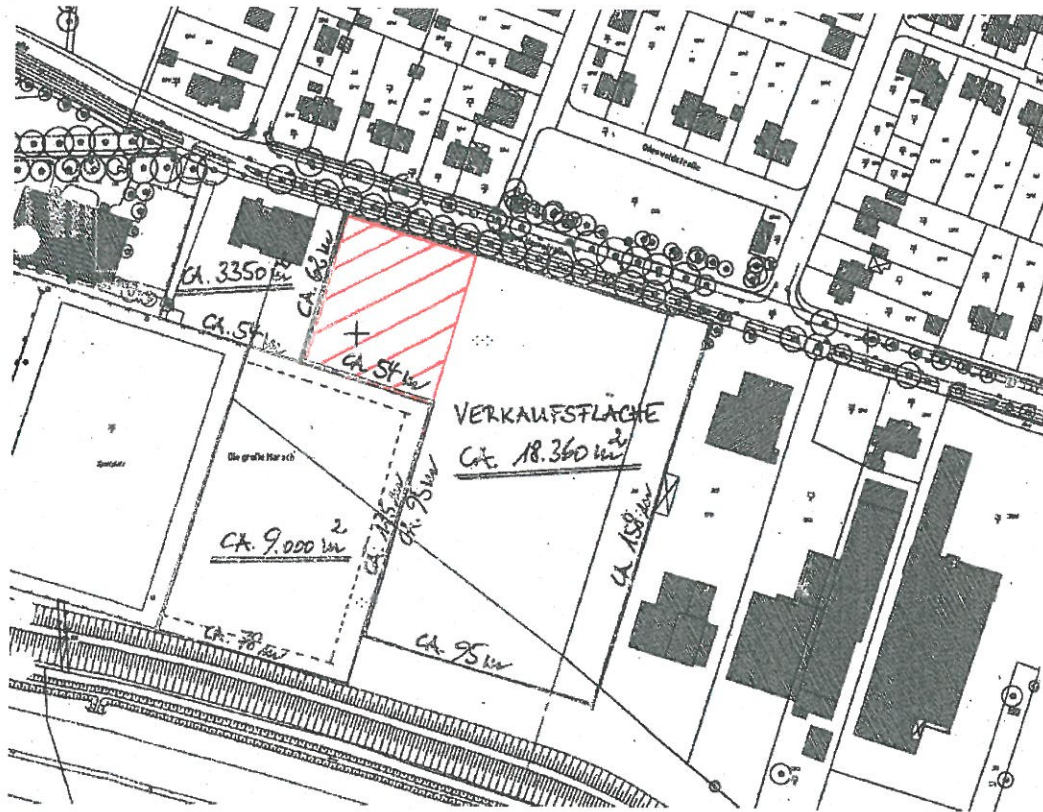
## **Mobilbauten Arberger Heerstraße**

Zur Verfügung stehen dort ca. 110 Plätze:

- 4- und 2- Bett-Zimmer mit Dusche/WC  
und Kochecke
- für jeweils 1 bis 4 Personen
- auch behindertengerechte Räume sind  
vorgesehen



## Mobilbauten Arberger Heerstraße





Unterbringung von AsylbewerberInnen und Flüchtlingen  
in der Stadtgemeinde Bremen

## **Mobilbauten Arberger Heerstraße**

- Betreuung durch Wohlfahrtsverband mit erfahrenem und interkulturell geschultem Personal
- Vernetzung mit Institutionen im Stadtteil
- Sprach- und Orientierungskurse
- Kinderbetreuung / Hausaufgabenhilfe

20.06.2013

Unterbringung von AsylbewerberInnen und Flüchtlingen  
in der Stadtgemeinde Bremen

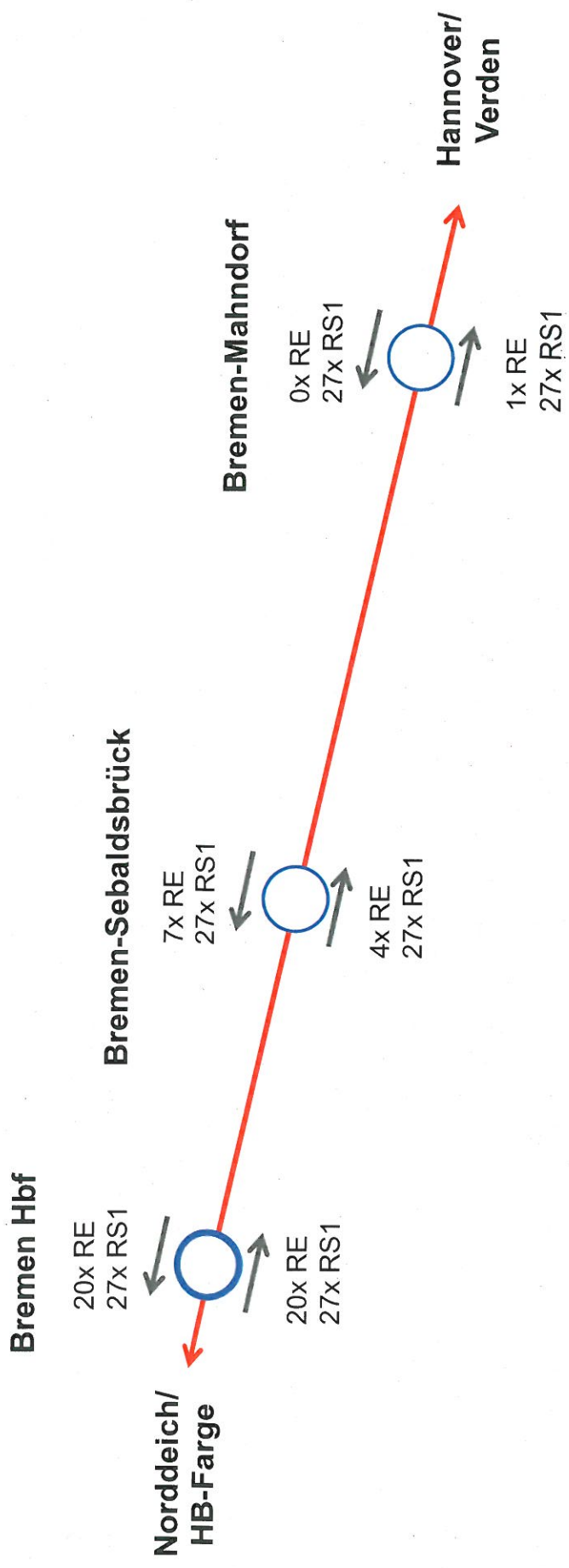
## **Mobilbauten Arberger Heerstraße**



(Beispielansicht)

20.06.2013

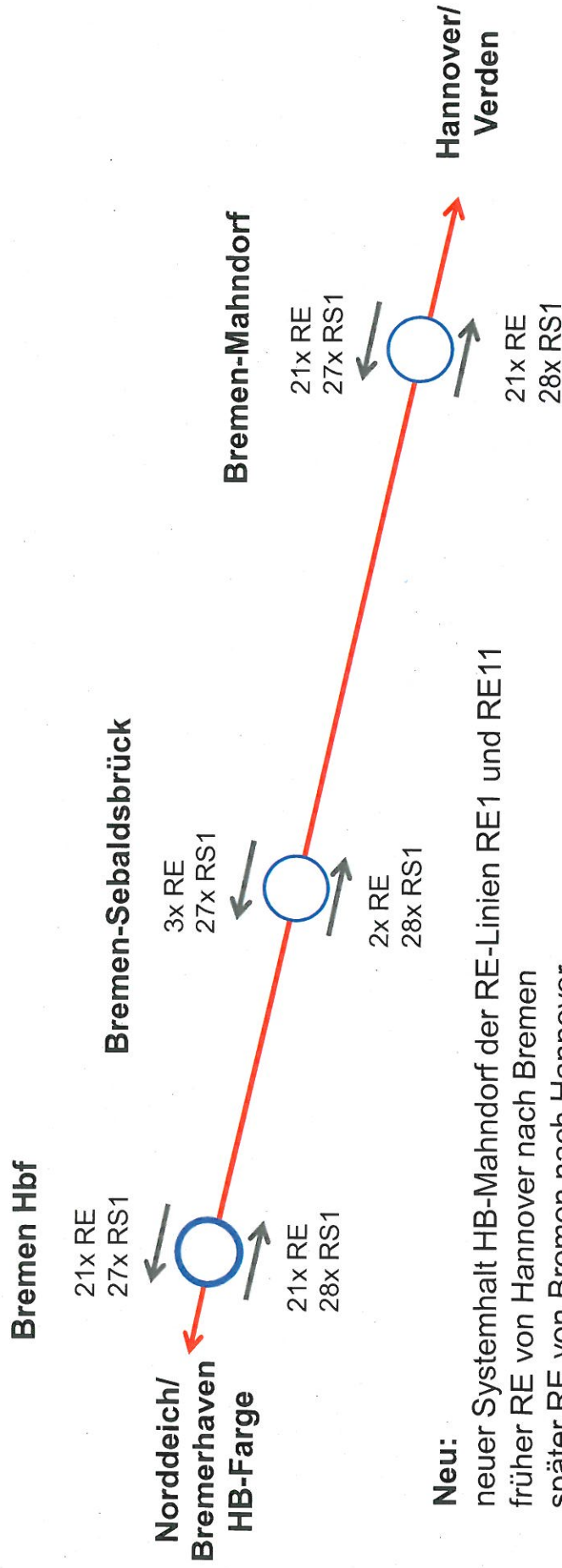
# Bremer Osten SPNV-Angebot 2013



Dargestellt sind nur Fahrten der Regio-S-Bahn und des RegionalExpress an mo. – fr.



# Bremer Osten SPNV-Angebot 2014



**Neu:**  
 neuer Systemhalt HB-Mahndorf der RE-Linien RE1 und RE11  
 früher RE von Hannover nach Bremen  
 später RE von Bremen nach Hannover  
 neue Fahrt RS1 ab Bremen Hbf 19:27 Uhr nach Verden  
 an Wochenenden neue Spät-RS1, Bremen Hbf ab 01:10 Uhr

Dargestellt sind nur Fahrten der Regio-S-Bahn  
und des RegionalExpress an mo. – fr.



## Bremer Osten Vergleich SPNV-Angebot 2013 – 2014

	2013		2014		gesamt
	RS1	RE1	RS1	RE1/RE11	
Bremen Hbf	54	40	94	55	42
Bremen-Sebaldsbrück	54	11	65	55	5
Bremen-Mahndorf	54	1	55	55	42
					gesamt
					97
					60
					97

Dargestellt sind nur Fahrten der Regio-S-Bahn  
und des RegionalExpress an mo. – fr.



**Linienverlauf - Bus**

- Kattenturm-Mitte - Mercedes-Benz - Neue Vahr-Nord
- Weserwehr - Arbergen - Mählndorf - Weserpark
- Weserwehr - Hemelinger Höfen - Gewerbepark Hansalinie
- Sebaldsbrück - Arbergen - Mählndorf

altes Stadtteilzentrum  
Hemelingen

Werk Daimler AG

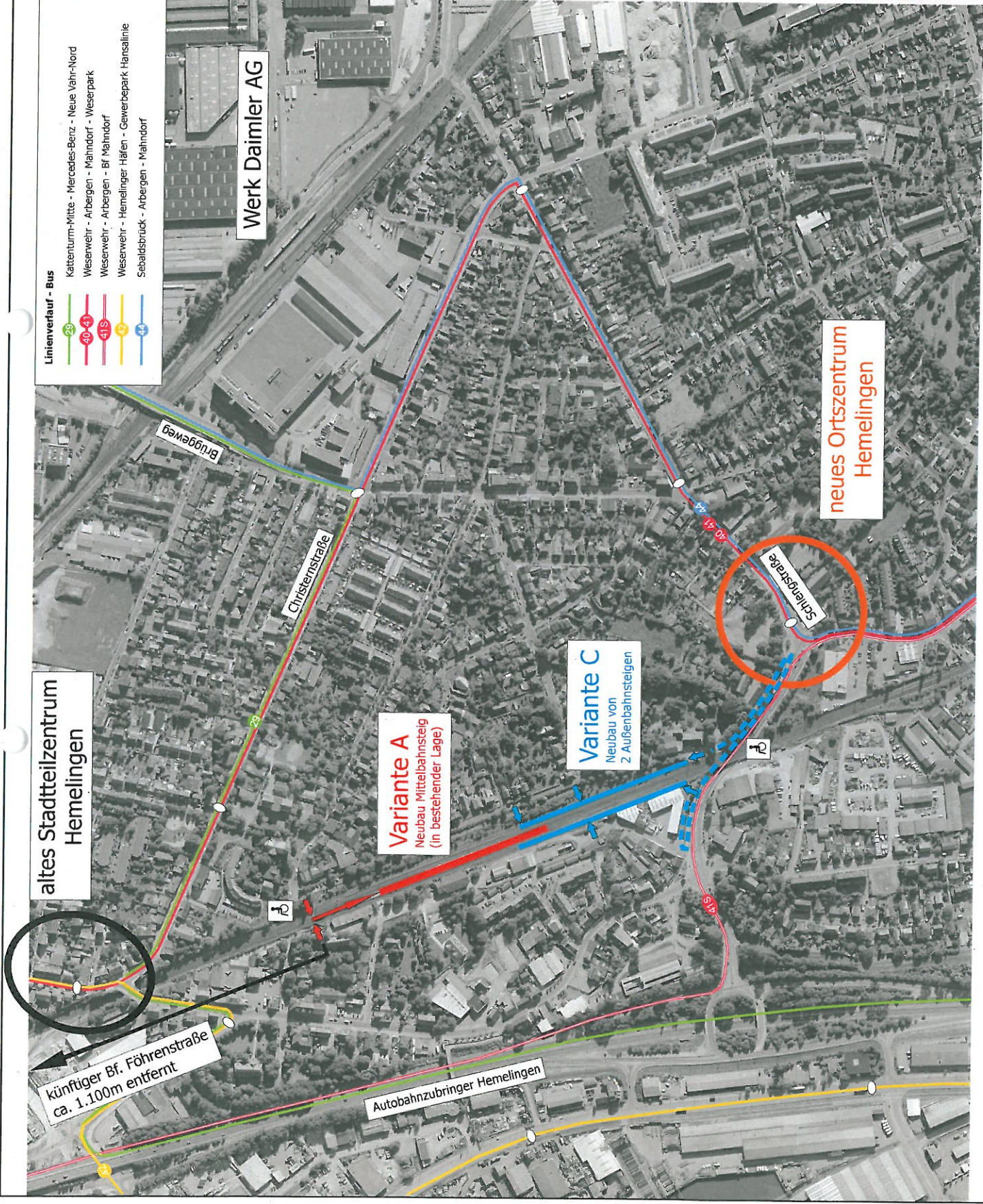
neues Ortszentrum  
Hemelingen

**Variante A**  
Neubau Mittelbahnsteig  
(in bestehender Lage)

**Variante C**  
Neubau von  
2 Außenbahnsteigen

künftiger Bf. Föhrenstraße  
ca. 1.100m entfernt

Autobahnzubringer Hemelingen



Einzugsbereiche des geplanten Bahnhaltelpunktes  
Bremer Föhrenstraße (Hauptzugang Hastedter Heerstraße)

Der Senator für Umwelt,  
Bau und Verkehr

Freie  
Hansestadt  
Bremen

zvbv



Legende Einzugsbereiche

- Blau - 500m
- Rot - 750m

agentur  
BAHNSTADT

Machbarkeitsuntersuchung  
barrierefreier Stationsausbau  
BF Bremen-Hemelingen

Plan-Nr. 1.2:  
Einzugsbereiche Bahnhöfe  
Föhrenstraße und  
Hemelingen (Variante A)

23.04.2013



Einzugsbereiche des geplanten Bahnhaltepunktes  
Bremer Föhrenstraße (Hauptzugang Hastedter Heerstraße)

Der Senator für Umwelt,  
Bau und Verkehr

Freie  
Hansestadt  
Bremen

zvbv



Legende Einzugsbereiche

- Blau - 500m
- Rot - 750m

agentur  
**BAHNSTADT**

Machbarkeitsuntersuchung  
barrierefreier Stationsausbau  
Bf Bremen-Hemelingen

Plan-Nr. 1.3:  
Einzugsbereiche Bahnhöfe  
Föhrenstraße und  
Hemelingen (Variante C)

23.04.2013





Einzugsbereiche des geplanten Bahnhaltelpunktes  
Bremen Föhrenstraße (Hauptzugang Hastedter Heerstraße)

Der Senator für Umwelt,  
Bau und Verkehr

Freie  
Hansestadt  
Bremen

zvbv



Legende Einzugsbereiche

- Blau - 500m
- Rot - 750m

agentur  
BAHNSTADT

Machbarkeitsuntersuchung  
barrierefreier Stationsausbau  
BF Bremen-Hemelingen

Plan Nr. 1.3:  
Einzugsbereiche Bahnhofe  
Föhrenstraße und  
Hemelingen (Variante C)

23.04.2013



im Beirat Hemelingen

## Beschlussvorlage

20.06.2013

### Schienenpersonennahverkehr in Hemelingen

#### Der Beirat Hemelingen fordert:

1. Die bisherigen 20 Halte der Regionalexpresszüge an den Bahnhöfen Hemelingen und Sebaldsbrück weiterhin zu gewährleisten. Das Streichen bzw. Ausdünnen der Halte der Regionalexpresszüge koppelt die Ortsteile Hemelingen, Sebaldsbrück und Hastedt von RE-Verbindungen weitestgehend ab. Der Verweise auf die Buslinie 37 als Zubringer zum Bahnhof Mahndorf, um von dort aus mit einem Regionalexpress zu fahren, ist aufgrund der langen Fahrzeit und schlechten Taktung unattraktiv und stellt keine ernstzunehmende Alternative dar.
2. Die umgehende Einrichtung eines Fahrkartenautomaten mit BOB-Karten Zahlungsfunktion am Bahnhof Sebaldsbrück.
3. Die Planungen und den Umbau des Bahnhofes Hemelingen zügig voranzubringen und die Variantenentscheidung und Umsetzung kurzfristig mit dem Beirat zu beraten.
4. Der Beirat begrüßt die Pläne, den Bahnhof Mahndorf zum RE-Systemhalt auszubauen. Bremen-Mahndorf wird neuer RE-Systemhalt mit stündlichen Halten in Richtung Hannover sowie Bremen Hbf – Bremerhaven bzw. Bremen Hbf – Oldenburg – Norddeich.

**Restmittel 2013**

<u>Antragsteller</u>	<u>Eingang</u>	<u>ges. Kosten</u>	<u>Mittel Dritter und Eigenmittel</u>	<u>Antragssum.</u>	<u>Vorschlag Bewilligung</u>	<u>Beginn der Maßnahme</u>	<u>Verwendungszweck</u>	<u>Empfehlung</u>
6 <b>Geschichtskreis Sebaldsbrück</b>	31.12.2012	2.500,00	500,00	<b>2.000,00</b>	<b>0,00</b>		Buch über James Last	
10 <b>Schulgeschichtliches Museum</b>	31.12.2012	6.685,59	1.000,00	<b>5.685,59</b>	<b>0,00</b>		Anschaffung von Ausstellungstechnik	<b>Teilbewilligung im November oder 2014</b>
9 <b>Impuls e.V.</b>	31.12.2012	1.500,00	300,00	<b>1.200,00</b>	<b>1.200,00</b>		Bestuhlung für Veranstaltungen im Rathaus Hemelingen	
12 <b>ATSV Sebaldsbrück</b>	31.12.2012	17.767,17	6.953,61	<b>10.813,56</b>	<b>8.000,00</b>		Erneuerung Stromanschluss im Vereinsheim	
17 <b>Ein Haus für unsere Freundschaft</b>	26.12.2012	8.000,00	3.000,00	<b>5.000,00</b>	<b>0,00</b>		Diverse Projekte nicht näher spezifiziert	
39 <b>Schule Dudweiler Straße</b>	07.03.2013	1.967,70	0,00	<b>1.967,70</b>	<b>1.500,00</b>		Erneuerung Kletterwand	
<b>Anragssumme</b>				<b>26.666,85</b>	<b>10.700,00</b>			

**Restmittel 01.06.2013 15.167,78**

**offene Mittel 4.467,78**